

Festivals: Vancouver, Pusan, Leipzig (Wettbewerb), Duisburg, Solothurn, Fribourg / Kinoauswertung in der Deutschschweiz / Ausstrahlung am Kabelfernsehen Planete Cable



Ethnographische Festivals: Paris, Tartu, Pamu (beide Estland), Tondriem, Manchester

Arukihenro – Walking Pilgrims

Tommi Mendel, Japan, 2006, 73 Min., Ov mit d UT
Der über tausend Jahre alte Shikoku-Pilgerweg umrundet in 1400 Kilometern die viergrösste japanische Insel Shikoku. In den letzten 20 Jahren nahm die Anzahl Pilger dramatisch zu, welche zu Fuss die 88 buddhistischen heiligen Stätten entlang des Weges aufsuchen. ARUKIHENRO entstand während einer Drehperiode von neun Monaten, wobei die Filmemacher die gesamte Pilgerstrecke selbst abschritten und dabei einzelne Pilger über längere Wegabschnitte mit der Kamera begleiteten. *In Anwesenheit des Filmemachers:*



Ethnographische Festivals: Texas, London ("Student video prize"), Göttingen, Solothurn

Festivals: Solothurn

In Anwesenheit des Filmemachers:

Festivals: Solothurn

In Anwesenheit des Filmemachers:

Festivals: Solothurn

In Anwesenheit des Filmemachers:

Festivals: Solothurn

In Anwesenheit des Filmemachers:

Festivals: Solothurn

In Anwesenheit des Filmemachers:

Festivals: Solothurn

In Anwesenheit des Filmemachers:

Festivals: Solothurn

In Anwesenheit des Filmemachers:

Festivals: Solothurn

In Anwesenheit des Filmemachers:

Festivals: Solothurn

In Anwesenheit des Filmemachers:

Festivals: Solothurn

In Anwesenheit des Filmemachers:

Festivals: Solothurn

In Anwesenheit des Filmemachers:

Festivals: Solothurn

In Anwesenheit des Filmemachers:

Festivals: Solothurn

In Anwesenheit des Filmemachers:

Festivals: Solothurn

In Anwesenheit des Filmemachers:

Festivals: Solothurn

In Anwesenheit des Filmemachers:

Festivals: Solothurn

In Anwesenheit des Filmemachers:

Festivals: Solothurn

In Anwesenheit des Filmemachers:

Festivals: Solothurn

In Anwesenheit des Filmemachers:

Festivals: Solothurn

In Anwesenheit des Filmemachers:

Festivals: Solothurn

In Anwesenheit des Filmemachers:

Festivals: Solothurn

In Anwesenheit des Filmemachers:

Festivals: Solothurn

In Anwesenheit des Filmemachers:

Festivals: Solothurn

In Anwesenheit des Filmemachers:

Festivals: Solothurn

In Anwesenheit des Filmemachers:

Festivals: Solothurn

In Anwesenheit des Filmemachers:

Festivals: Solothurn

In Anwesenheit des Filmemachers:

Festivals: Solothurn

In Anwesenheit des Filmemachers:

Festivals: Solothurn

In Anwesenheit des Filmemachers:

Festivals: Solothurn



Anita Dahinden, CH / Kuba 2002, 67 Min., Spanisch mit deutschen UT

Der Dokumentarfilm porträtiert sechs ausgewählte Wohngemeinschaften in einem ehemals reichen Vorort Havannas. Da sind Domingo und Lourdes, sie erzählen von den Schwierigkeiten, nach der Geburt ihrer Tochter eine Sozialwohnung zu bekommen, und wie sie sich gezwungen sehen, getrennt bei den Eltern zu leben. Da ist Gerardo, der durch seine Arbeit als Chef de Service in einem bekannten Club Havannas den Kontakt zu Ausländern pflegt und wirtschaftlichen Erfolg und Bildung einen hohen Stellenwert zumisst. Da ist die Grossfamilie Pedros, die jeden Winkel einer alten Villa ausfüllt. Lupe und Dreke, ein älteres Ehepaar voller Lebensweisheit, deren Sohn in der Schweiz lebt und das sich über Gott und die Welt Gedanken macht. Und da sind die frisch geschiedene Nail sowie Geovany, dessen Frau in Kanada lebt und der auf eine Ausreisegewilligung hofft. All diese Menschen sprechen über Familie, die Liebe und das häusliche Leben.

Unusual Tunes

Donnerstag, 11. Oktober 2007, 19 Uhr

Ursina Maurer, CH / Irland 2001, 30 Min., Ov. mit deutschen UT

Eine Dokumentation aus dem kleinen irischen Dorf Teelin. Den Menschen liegt es am Herzen, ihre über Generationen gewachsene Musik- und Erzählkultur zu erhalten und weiterzugeben. Sie erzählen Geschichten, die sie von ihren Vätern und Müttern gehört haben, spielen Musik, die sie von den alten Leuten im Dorf gelernt haben und bemühen sich um den Erhalt gälischer Ortsnamen und des lokalen gälischen Dialektes.

Donnerstag, 18. Oktober 2007, 19 Uhr

Boulot Gagne-Pain

Andrea Billler, CH / Burkina Faso 2002, 40 Min., Franz., Originalversion mit deutschsprachigen UT



Festival: Peacemountain (Schweiz)

Cuando no hay una solución

Matthias Stückel / Eva Schär, CH / Kuba 2003, 85 Min., Spanisch mit deutschen UT

Der Film zeigt, wie sich vier KubanerInnen mit ihren Sorgen und Träumen durchs Leben schlagen – eine Aufgabe, die Einfallreichrum, „Kunstgriffe“ und nicht selten auch Glück erfordert. Nicht nur die Härte des alltäglichen Lebens, sondern auch die Kreativität und der Humor der KubanerInnen wird dabei sichtbar. Oder wie sich Fidel Castro ausdrückte: Wenn es keine Lösung gibt, muss man eine erfinden! *In Anwesenheit der Filmemacher:* *Festivals: Solothurn, Spiez, Genf (filmar en america latina)*

Made in Hong Kong

Donnerstag, 20. September 2007, 19 Uhr

Luc Schaedler, CH / Hong Kong 1997, 75 Min., Originalversion mit deutschen UT

Peter kam 1976 als eine Art Abenteuerer nach Hongkong und arbeitete seit einigen Jahren als britischer Kolonialbeamter. Nicole ist Südafrikanerin und freischaffende Journalistin und empfindet eine seltsam komplexe Hassliebe für die Kolonialstadt. Eric ist Professor für Architektur an der Universität. Guo ist der Sohn südchinesischer Immigranten und arbeitet als Journalist und Musiker in der Metropole. Afzal wuchs in einem Waisenheim in Pakistan auf und ist Schauspieler. Mohan, ein Inder, besitzt ein Stoffgeschäft in den Chungking Mansions. Entstanden ist ein sehr feinfühliges und vielschichtiges Porträt über die Komplexität persönlicher Gefühle, die sich mit dem Hand-over verbinden. Ein Betrachter stellt sich die Zukunft der Kolonialstadt als eine Art "Tango zwischen der westlichen Technologie und Chinas ungläublicher Weite und seinen menschlichen Ressourcen" vor und hofft, "dass dieser Tango gut getanzt wird". Ein anderer beschreibt Hongkong als "schöne Frau mit schlechter Laune". *In Anwesenheit des Filmemachers:*

regard bleu #3

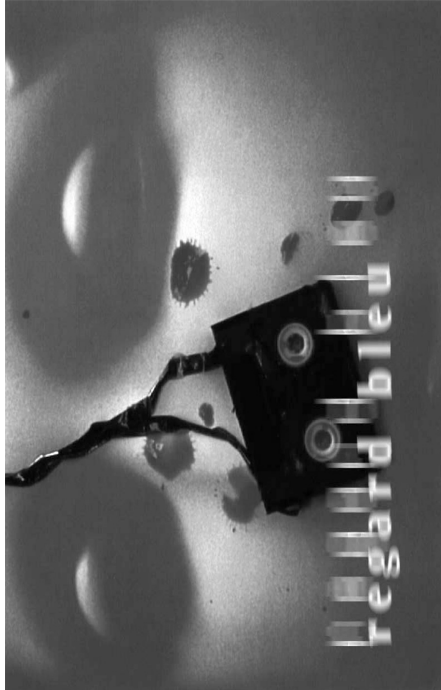
Werkschau studentischer Abschlussfilme

Bereits zum dritten Mal führt das Völkerkundemuseum Zürich die Filmreihe **regard bleu** durch. Das diesjährige Festival ist die bis dato vollständigste Werkschau der europäischen Abschlussfilme, die im Rahmen von Lizenzierungs- und Dissertationsprojekten unter der Leitung von Prof. Dr. Michael Oppitz im Fachgebiet der visuellen Anthropologie entstanden sind.

Einige der Abschlussfilme wurden an bedeutende nationale und internationale Filmfestivals eingeladen, haben Auszeichnungen erhalten und sind in der Schweiz und im Ausland mit beträchtlichem Erfolg in den Kinos gezeigt worden. Es wurde jedoch kaum gegen aussen kommuniziert, dass es sich bei diesen Filmen auch um universitäre Abschlussarbeiten handelt. Dies wollen wir mit **regard bleu #3** nun nachholen und alle Abschlussfilme (1997-2007) einem breiten Publikum zugänglich machen.

Die Filmvorführungen finden jeweils am Donnerstagabend um 19 Uhr im Hörsaal des Völkerkundemuseums statt, mit anschliessender Diskussion.

Weitere Informationen zum Programm finden Sie auf unserer Homepage: <http://www.musethno.uzh.ch>.
Organisation: Cédric Haindl und Luc Schaedler



Oyakata – Der Lehrmeister

Donnerstag, 27. September 2007, 19 Uhr

Aya Domenig, CH / Japan 1999, 37 Min., Japanisch mit deutschen UT

In Arakawa, einem Altstadtviertel der modernen Metroopole Tokyo, versucht Holzschneidermeister Sakaba Kei seinen traditionellen Beruf an die veränderten Bedingungen der Zeit anzupassen. Dabei ist er Konflikten ausgesetzt, die sich aus den Widersprüchen zwischen modernen Ansichten und einer der Tradition verhafteten Gefühlswelt ergeben. *In Anwesenheit der Filmemacherin:*



Donnerstag, 8. November 2007, 19 Uhr

Un étranger me regarde

Mehdi Sahabi, CH 2001, 60 Min., D

In seinem ersten langen Dokumentarfilm begleitet Mehdi Sahabi den Exil-Iraner Mohammad Chalak während mehrerer Jahren durch verschiedene Stationen seines (schwierigen) Lebens in Zürich. Ein Einpendeln berührt die Stationen in Zürich.

Zeit des Abschieds

Mehdi Sahabi, CH 2006, 63 Min., D

Mit Sensibilität und Wagemut zeigt der Regisseur die Entwicklung der schweren Krebskrankheit von Giuseppe. Dabei fängt er sowohl die grotesken Auswüchse moderner Medizin als auch die Ironie, mit welcher der Protagonist seiner Krankheit begegnet ein. Der Kranke und der Filmemacher scheinen fast gemeinsam Regie zu führen. Die Grenzen zwischen Regisseur und Protagonist verschwimmen. Das in Realität dargestellte Sterben wird zu einer Elegie auf das Leben. *In Anwesenheit des Filmemachers:* *Festivals: Gewinner "semaine de la critique" (Locarno), Jury- und Publikumspreis "Entréevues" (Bellinz), Wienale (Wien), Mar del Plata, Sao Paolo / Kinoauswertung in der Schweiz, Frankreich und Deutschland / Fernsehausstrahlung auf SF1 folgt*



Martin Saxer, CH / GUS 2005, 77 Min., Originalversion mit deutschsprachigen UT

Der Film erzählt die dramatische Geschichte einer Familie tibetischer Ärzte aus Burjatan (Sibirien). Die Badmayevs brachten die tibetische Medizin in den Westen: nach St. Petersburg, Polen, in die Schweiz und die USA. Sie waren Grenzgänger, die den Versuch wagten, eine östliche Wissenschaft in abendländisches Denken zu übersetzen. Die tibetische Medizin zeigt sich dabei von einer ungewohnten Seite: nicht als uralte Heilkunst, sondern als dynamische Wissenschaft. Auf ihrem Weg in den Westen trifft sie auf mystisch angehauchten Adel, revolutionäre Lamas, erkrankte Parteifunktionäre, zwei polnische Präsidenten und die Schweizer Behörden. Eine Odysee über vier Generationen durch die Wirren des 20. Jahrhunderts.

Festivals: Solothurn, Weltfilmwoche Thuis / Kinoauswertung in der Schweiz

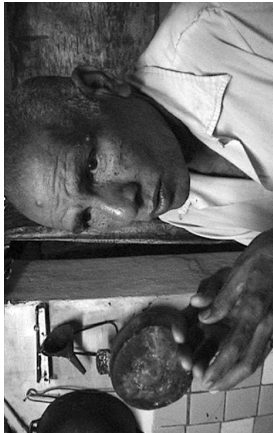
Donnerstag, 1. November 2007, 19 Uhr

Angry Monk

Luc Schaedler, CH / Tibet 2005, 97 Min., Originalversion mit deutschen UT

Tibet, geheimnisvolles Dach der Welt, Siz erleuchteter Mönche – nur einer legt sich quer: Gendun Choephel heisst der streitbare Mönch, der sich 1934 vom klobsterlichen Leben abwendet und in die Moderne aufbricht. Er ist ein Rebel, der die Gemüter der tibetischen Obrigkeit erhitzt. Ein reinkarnierter Lama, der auch die Frauen und den Alkohol liebt. Ein Freigeist, der seiner Zeit voraus ist und zu einem Hoffnungsträger für ein freies Tibet geworden ist. ANGRY MONK gibt einen faszinierenden Einblick in ein Land, dessen schicksalhafte Vergangenheit sich im heutigen Alltag spiegelt. *In Anwesenheit des Filmemachers:*

Festivals: Vancouver (Wettbewerb), Pusan, Sundance (Wettbewerb), München, Melbourne, New Zealand / Kinoauswertung in der Schweiz, Deutschland, Österreich, Brasilien, USA / Fernsehausstrahlung SF1, Spanien (History Channel), EBS Korea



Festivals: Solothurn, Spiez, Genf (filmar en america latina)